

Bitte ausfüllen, unterschreiben und an den Kreisbauernverband schicken!

Erfassungsbogen für Feld-Stall-Bilanz / plausibilisierte Feld-Stall-Bilanz/ Stoffstrombilanz/170-kg-N-Obergrenze / Lagerraumbedarf

Hiermit beauftrage ich den Bauernverband Schleswig-Holstein e.V. einen Nährstoffvergleich im Sinne der DüV/StoffBiV zu erstellen. Die Kosten für die Feld-Stall-Bilanz (inkl. 170-kg-N-Obergrenze, Lagerraumbedarf) betragen 90 € zzgl. MwSt., sofern keine Rückfragen erforderlich sind. Soll außerdem eine Stoffstrombilanz erstellt werden, berechnen wir dafür zusätzlich 30 € zzgl. MwSt.

Datum: _____ Unterschrift: _____

1 Angaben zum Betrieb							
Vor- u. Zuname:		Betriebs-Nr. (BNRZD): 019					
Ggfs. Name des Betriebs/der GbR		VVVO-Nummer: 010					
Straße, Hausnr.:		PIN für HI-Tier:					
PLZ, Ort:		Wenn Sie die HIT Zugangsdaten eingegeben haben, sind in der Tabelle Tierhaltung (Punkt 10) trotzdem die Weidetage und die Dungart (Gülle, Festmist) einzutragen!					
Telefon, Fax:							
Mobil:		Betreibt der Betrieb eine Biogasanlage (ja/nein)					
E-Mail:							
2 Allgemeine Angaben							
Zeitraum Düngejahr/Wirtschaftsjahr		von (Datum):		bis (Datum):			
Bisherige Bilanzwerte		Jahreszahl:					
Stickstoff (aus den letzten beiden Vorjahren):							
Phosphat (fünf Vorjahre):							
3 Grunddaten der Fläche							
Bei den Flächen handelt es sich um die Nettoflächen, wie sie z.B. dem Grundantrag zu entnehmen sind. Die Nettofläche teilt sich in folgende Kategorien auf.							
gesamte LF netto:							
Flächenkategorie		ha		Flächenkategorie		ha	
Pflanzenbaulich genutztes Ackerland				Rebschulflächen			
Landwirtschaftlich genutztes Grünland und Dauergrünland				Strauchbeeren			
Extensive Weiden (bis 100 kg N-Anfall, ohne Düngung)				Baumobst			
Vertragsnaturschutz Acker (ohne Düngung)				Weinbaulich genutzte Flächen			
Befristet aus landwirtschaftl. Erzeugung genommen (mit Düngung)				Weinbau (nicht in Ertrag stehend)			
Gartenbaulich genutzte Flächen (inkl. Gemüse und Obst)				Obstbau (nicht in Ertrag stehend)			
Hopfen				Schnellwachsende Forstgehölze			
Zierpflanzen				Weihnachtsbaumkulturen			
Baumschulflächen				Keine landwirtschaftliche Nutzung (Glöz)			
4 Pflanzliche Erzeugnisse							
Fruchtart (z.B. Winterweizen, 13 % RP)	ha	Abfuhr Ernterückstände (Stroh, Blatt) in ha (Einstreu abziehen!!)	Ernte/Abfuhr (dt FM/ha)	Anfangsbestand (dt FM)	Verkauf/ Abgang (dt FM)	Verfüttert an Wiederkäuer** (in % oder dt)	Verfüttert an übrige Tiere** (in % o. dt)
* Wird Gemüse mindestens zweimal innerhalb einer Fruchtfolge innerhalb eines Düngejahres angebaut, bitte die letzte Gemüsekultur vor dem Winter mit einem Sternchen* kennzeichnen.							
** nur für die plausibilisierte Feld-Stall-Bilanz auszufüllen (wenn Sie Rinder, Schafe o. Ziegen halten)							

• Zwischenfruchtanbau [nur anzugeben, wenn Leguminosen (für N-Bindung) oder wenn Abfuhr erfolgt]

Zwischenfrucht (genau angeben: z.B. Klee gras, Senf, ...)	Anbaufläche ha	bei Abfuhr: Ertrag dt/ha	Abfuhr von ha

5 Nutzung des Grünlandes

Grünland nach Anzahl der Nutzungen (Schnitte und/oder Beweidung) Jede Fläche nur einmal angeben!	Fläche ha	Ertrag dt/ha FRISCHMASSE	Anhaltswerte für den Ertrag dt/ha FM
eine Nutzung			ca. 120 - 150
zwei Nutzungen			ca. 160 - 210
drei Nutzungen			ca. 220 - 260
vier Nutzungen			ca. 270 - 310
fünf Nutzungen			ca. 320 - 360

Z.B. 2 Schnitte + Beweidung
= 3 Nutzungen

Kleeanteil im Grünland im Ø der Betriebsflächen in %: Verkauf bitte bei Nr. 4 (Pfl. Erzeugnisse) eintragen.

6 Zukauf/Aufnahme von Einstreumaterial

Stroh	Zukauf ha	Strohertrag dt/ha

7 Aufnahme/Abgabe

- Wirtschaftsdünger tier. und pflanzl. Herkunft (Gülle*, Jauche, Festmist, Geflügelkot, Gärrest, sonstige Wirtschaftsdünger)
 - sonstige org. Düngemittel, Kultursubstrate und Abfälle §27 KrW-/AbfG (Klärschlamm, Bioabfall, Kompost)

Bezeichnung	Aufnahme in t/m ³ Frischmasse	Abgabe in t/m ³ Frischmasse	TS %	Nährstoffgehalte (kg/dt FM)**

* Bei Gülle bitte TS-Gehalt in % angeben oder ob Gülle dünn/normal/dick ist.
 **Nährstoffgehalte für N und P₂O₅ angeben (in kg/dt FM), wenn eigene Untersuchungsergebnisse vorliegen, oder diese im Lieferschein stehen.

8 Mineralische Düngemittel

Handelsname	Menge eingesetzter Mineraldüngemittel in dt	Nährstoffgehalt kg/dt N	Nährstoffgehalt kg/dt P ₂ O ₅

9 Zusätzliche Angaben zur Ermittlung des Lagerraumbedarfs für flüssige Wirtschaftsdünger

1. Abgabe/Aufnahme flüssige Wirtschaftsdünger (inkl. Gärsubstrat) Abgabe m³ Aufnahme m³

2. Flächen mit Regenwasserablauf in den Gülle- oder Jauchebehälter
 Dungplatte: m² Siloplatte: m² Hofplatz: m²

Durchschnittliche Jahresniederschlagsmenge: mm (wenn bekannt, sonst werden 700 mm/Jahr unterstellt)

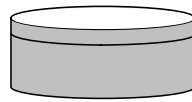
4. Sonstiges Einleitungen in den Gülle- oder Jauchebehälter m³ je Monat: m³
 z.B. Haushaltsabwässer, Melkstandwasser (das Tränke- und Reinigungswasser aus dem Stall bitte nicht angeben)

5. Vorhandener Lagerraum in m³:
 a) Behälter (abzüglich nicht abpumpbarer Mengen und bei offenen Behältern abzüglich Freibord von 20 cm.*) m³
 b) Güllekanäle, Güllekeller, Vorruben (abzüglich eines Freibords von 10 cm) m³

Bitte ankreuzen, welchen Durchmesser Ihr Behälter hat/Ihre Behälter haben: ↓

* Zur Berechnung des Lagerraums, der für die 20 cm Freibord abzuziehen ist, können Sie folgende Tabelle zu Hilfe nehmen:

Ø Lagerbehälter	m ³	Ø Lagerbehälter	m ³
5 m ▶	4	25 m ▶	99
10 m ▶	16	30 m ▶	142
15 m ▶	36	35 m ▶	193
20 m ▶	63	40 m ▶	252

Freibord → 

6. Bitte bei Rinderhaltung zusätzlich die Stroheinstreumenge angeben (Zutreffendes ankreuzen):

	niedrig (3-4 kg/GV/Tag)	mittel (6-8 kg/GV/Tag)	hoch (>11 kg/GV/Tag)
Kälberaufzucht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Jungrinderaufzucht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Milchkühe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mastbullen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mutterkühe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Jungrindermast	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

10 Tierhaltung des Betriebes (im Jahresdurchschnitt gehaltene Tiere)		Hinweise zum Ausfüllen			
Milchviehhaltung					
WICHTIG!!! Die Grundfütterration der Milchkühe besteht aus Gras und Grasprodukten zu %					
Milchleistung in EMC/ Kuh/ Jahr:					
Tierart	Produktionsverfahren	Dungart	belegte Stallplätze	Weidegang	
				Anzahl Tiere	Weidetage
Kälberaufzucht	0 bis 16 Wochen; 90 kg Zuwachs je Kalb; 3 Durchgänge p.a.	Gülle			
		Festmist			
Jungrinderaufzucht (Erstkalbealter 27 Monate; 605 kg Zuwachs je aufgezogenes Tier)	konventionell	Weibl. Kälber bis 6 Monate	Gülle		
			Festmist		
		Weibl. Jungrinder 6-12 Monate	Gülle		
			Festmist		
	extensiv	Weibl. Jungvieh 1-2 Jahre	Gülle		
			Festmist		
		Zuchtfärsen über 2 Jahre	Gülle		
			Festmist		
		Weibl. Kälber bis 6 Monate	Gülle		
			Festmist		
Milchkuh mittelschwere und schwere Rassen		Milchleistung	Gülle		
			Festmist		
Milchkuh leichte Rassen (Jersey)		Milchleistung	Gülle		
			Festmist		
Rindermast					
Rosa-Kalbfleisch Erzeugung	Mast von 50 bis 350 kg LM; 1,3 Umtriebe p.a.	Gülle			
Kälbermast	50 bis 250 kg LM; 2,1 Umtriebe p.a. MAT	Gülle			
		Festmist			
	50 bis 260 kg LM; 1,9 Umtriebe p.a. MAT und Krafffutter	Gülle			
		Festmist			
Fresseraufzucht	80 bis 210 kg LM; 2,7 Umtriebe p.a. Standardfutter	Gülle			
		Festmist			
	80 bis 210 kg LM; 2,7 Umtriebe p.a. N-/P-reduziert	Gülle			
		Festmist			
Bullenmast	bis 675 kg LM (19 Monate) ab Kalb 45 kg LM	Gülle			
		Festmist			
	bis 750 kg LM ab Kalb 45 kg LM	Gülle			
		Festmist			
	bis 750 kg LM ab 80 kg LM	Gülle			
		Festmist			
	bis 750 kg LM ab 210 kg LM	Gülle			
		Festmist			
Mutterkuhhaltung					
6 Monate Säugezeit	500 kg LM; 0,9 Kalb je Kuh p.a.; (200 kg Absetzgewicht)	Gülle			
		Festmist			
	700 kg LM; 0,9 Kalb je Kuh p.a.; (230 kg Absetzgewicht)	Gülle			
		Festmist			
9 Monate Säugezeit	700 kg LM; 0,9 Kalb je Kuh p.a.; (340 kg Absetzgewicht)	Gülle			
		Festmist			

Tierart = Bitte Produktionsart wählen, die Ihrer am ehesten entspricht. Weicht sie zu stark ab, bitte die Merkmale Ihrer Tierhaltung unter „Sonstige Tierhaltung“ eintragen.
 Belegte Stallplätze = Im Jahresdurchschnitt gehaltene Tierzahl (am besten Jahresdurchschnittsbestand aus HIT).
 Weidegang = verbessert die Nährstoffbilanz (weniger Nährstoffanrechnung je Tier). Anzahl Tiere = Anzahl der Stallplätze, die durch den Weidegang während der Weidetage frei werden.
 Weidetag = 24 Stunden. Sind die Tiere nur tags auf der Weide und nachts im Stall sind also 2 Tage = 1 Weidetag.

Sauenhaltung					
Ferkelerzeugung					
Tierart	Haltungsverfahren	belegte Stall- plätze	Gülle (G) Festmist (FM)	Weidegang	
				Anzahl Tiere	Weide- tage
Ferkel bis 8 kg LM	22 aufgezogene Ferkel 217 kg Zuwachs je Platz p.a. - Universalfutter				
	22 aufgezogene Ferkel 217 kg Zuwachs je Platz p.a. - N-/P-reduziert				
	22 aufgezogene Ferkel 217 kg Zuwachs je Platz p.a. - stark N-/P- reduziert				
	25 aufgezogene Ferkel 239 kg je Platz p.a. - Universalfutter				
	25 aufgezogene Ferkel 239 kg je Platz p.a. - N-/ P- reduziert				
	25 aufgezogene Ferkel 239 kg je Platz p.a. - stark N-/P- reduziert				
	28 aufgezogene Ferkel 264 kg je Platz p.a. - Universalfutter				
	28 aufgezogene Ferkel 264 kg je Platz p.a. - N-/ P- reduziert				
	28 aufgezogene Ferkel 264 kg je Platz p.a. - stark N-/P- reduziert				
Ferkel bis 28 kg LM	22 aufgezogene Ferkel 656 kg Zuwachs je Platz p.a. - Universalfutter				
	22 aufgezogene Ferkel 656 kg Zuwachs je Platz p.a. - N-/ P- reduziert				
	22 aufgezogene Ferkel 656 kg Zuwachs je Platz p.a. - stark N-/P- reduziert				
	25 aufgezogene Ferkel 711 kg Zuwachs je Platz p.a. - Universalfutter				
	25 aufgezogene Ferkel 711 kg Zuwachs je Platz p.a. - stark N-/P- reduziert				
	25 aufgezogene Ferkel 711 kg Zuwachs je Platz p.a. - N-/ P- reduziert				
	28 aufgezogene Ferkel 824 kg Zuwachs je Platz p.a. - Universalfutter				
	28 aufgezogene Ferkel 824 kg Zuwachs je Platz p.a. - N-/ P- reduziert				
	28 aufgezogene Ferkel 824 kg Zuwachs je Platz p.a. - stark N-/P- reduziert				
Spezialisierte Ferkelaufzucht					
450 g Tageszunahme im Mittel der Aufzucht	8 bis 28 kg LM - Universalfutter				
	ab 8 bzw. 15 kg LM - N-/P- reduziert				
	ab 8 bzw. 15 kg LM - stark N-/P- reduziert				
500 g Tageszunahme im Mittel der Aufzucht	8 bis 28 kg LM - Universalfutter				
	ab 8 bzw. 15 kg LM - N-/P- reduziert				
	ab 8 bzw. 15 kg LM - stark N-/P- reduziert				
Jungsauenhaltung					
Jungsauenaufzucht	28 bis 115 kg LM; 180 kg Zuwachs je Platz p.a. - Universalfutter				
	28 bis 115 kg LM; 180 kg Zuwachs je Platz p.a. - N-/P-reduziert				
Jungsaueneingliederung	95 bis 135 kg LM; 240 kg Zuwachs je Platz p.a. - Universalfutter				
	95 bis 135 kg LM; 240 kg Zuwachs je Platz p.a. - N-/P-reduziert				
Eberhaltung					
Eberhaltung	60 kg Zuwachs je Platz p.a.				

Schweinemast					
Tierart	Haltungsverfahren	belegte Stallplätze	Gülle (G) Festmist (FM)	Weidegang	
				Anzahl Tiere	Weide-tage
Mastschwein (28 bis 118 kg LM)	700 g tägl. Zunahme; 210 kg Zuwachs - Universalfutter				
	700 g tägl. Zunahme; 210 kg Zuwachs - N-/P- reduziert				
	700 g tägl. Zunahme; 210 kg Zuwachs - stark N-/P- reduziert				
	750 g tägl. Zunahme; 223 kg Zuwachs - Universalfutter				
	750 g tägl. Zunahme; 223 kg Zuwachs - N-/P- reduziert				
	750 g tägl. Zunahme; 223 kg Zuwachs - stark N-/P- reduziert				
	850 g tägl. Zunahme; 244 kg Zuwachs - Universalfutter				
	850 g tägl. Zunahme; 244 kg Zuwachs - N-/P- reduziert				
	850 g tägl. Zunahme; 244 kg Zuwachs - stark N-/P- reduziert				
	950 g tägl. Zunahme; 267 kg Zuwachs - Universalfutter				
	950 g tägl. Zunahme; 267 kg Zuwachs - N-/P- reduziert				
	950 g tägl. Zunahme; 267 kg Zuwachs - stark N-/P- reduziert				
	Jungebermast von 28 bis 118 kg LM	850 g Tageszunahme; Geschlechterverhältnis w:m 50:50; 2,7 Durchgänge, 246 kg Zuwachs Universalfutter			
850 g Tageszunahme; Geschlechterverhältnis w:m 50:50; 2,7 Durchgänge, 246 kg Zuwachs N-/P- reduziert					
Pferdehaltung					
Tierart	Produktionsverfahren	belegte Stallplätze	Weidegang		
			Anzahl Tiere	Weide-tage	
Reitpferde 500 bis 600 kg LM	Stallhaltung				
	Stall-/Weidehaltung				
Reitponys 300 kg LM; leichte Arbeit	Stallhaltung				
	Stall-/Weidehaltung				
Zuchtstuten	Großpferd 600 kg LM; Stall-/ Weidehaltung; 0,5 Fohlen p.a.				
	Pony 350 kg LM; Stall-/ Weidehaltung; 0,5 Fohlen p.a.				
Aufzuchtperde	Großpferd; 365 kg Zuwachs; Stall-/ Weidehaltung; 6. - 36. Monat				
	Pony; 150 kg Zuwachs; Stall-/ Weidehaltung; 6. - 36. Monat				
Lammfleischerzeugung					
Mutterschaf mit Nachzucht	1,5 Lämmer/Schaf; 40 kg Zuwachs je Lamm	konventionell			
	1,1 Lämmer/Schaf; 40 kg Zuwachs je Lamm	extensiv			
Ziegenmilcherzeugung					
Milchziege mit Nachzucht	800 kg Milch/Ziege p.a.; 1,5 Lämmer je Ziege; 16 kg Zuwachs/Lamm				
Kaninchenhaltung					
Kaninchenaufzucht	52 aufgezogene Jungtiere/ Häsin p.a. - Aufzucht bis 0,6 kg LM				
	52 aufgezogene Jungtiere/ Häsin p.a. - Aufzucht bis 3 kg LM				
Kaninchenmast	0,6 bis 3 kg LM; 14 kg Zuwachs/Platz				
Gehegewild					
Damtiere	Fleischerzeugung; 45 kg Zuwachs je Produktionseinheit (1 Alttier mit 0,85 Kalb)				

Eierzeugung					
Tierart	Haltungsverfahren	belegte Stallplätze	Anzahl Tiere	Weide-tage	
Junghennenaufzucht	3,5 kg Zuwachs - Standardfutter				
	3,5 kg Zuwachs - N-P- reduziert				
Legehennenhaltung	17,6 kg Eimasse - Standardfutter				
	17,6 kg Eimasse - N-/P- reduziert				
Hähnchenmast (ohne Vorgriff)					
	Mast über 39 Tage; 2,6 kg Zuwachs/ Tier - Standardfutter				
	Mast über 39 Tage; 2,6 kg Zuwachs/ Tier - N-/P- reduziert				
	Mast 34 bis 38 Tage; 2,3 kg Zuwachs/Tier - Standardfutter				
	Mast 34 bis 38 Tage; 2,3 kg Zuwachs/Tier - N-/P- reduziert				
	Mast 30 bis 33 Tage; 1,85 kg Zuwachs/Tier - Standardfutter				
	Mast 30 bis 33 Tage; 1,85 kg Zuwachs/Tier - N-/P- reduziert				
	Mast bis 29 Tage; 1,55 kg Zuwachs/Tier - Standardfutter				
	Mast bis 29 Tage; 1,55 kg Zuwachs/Tier - N-/P- reduziert				
Putenmast					
Hähne	22,1 kg Zuwachs; bis 21 Wochen Mast (56,4 kg Futterverbrauch je Tier) - Standardfutter				
	22,1 kg Zuwachs; bis 21 Wochen Mast (56,4 kg Futterverbrauch je Tier) - N-/P- reduziert				
Hennen	10,9 kg Zuwachs; 16 Wochen Mast (26,7 kg Futterverbrauch je Tier) - Standardfutter				
	10,9 kg Zuwachs; 16 Wochen Mast (26,7 kg Futterverbrauch je Tier) - N-/P- reduziert				
Hähne ab der 6. Woche	Standardfutter				
	N-/P- reduziert				
Hennen ab der 6. Woche	Standardfutter				
	N-/P- reduziert				
gemischt geschlechtliche Mast; 50% Hähne und 50% Hennen	Standardfutter				
	N-/P- reduziert				
Putenaufzucht bis 5 Wochen; 20% Hähne und 80% Hennen	Standardfutter				
	N-/P- reduziert				
Entenmast					
Pekingenten	19,5 kg Zuwachs/Platz p.a. 6,5 Durchgänge (3,0 kg Zuwachs je Tier)				
Flugenten	15,4 kg Zuwachs/Platz p.a.; 4 Durchgänge; 2,7 kg weiblich, 5,0 kg männlich (w:m = 1:1)				
Gänsemast					
Gänsemast	Schnellmast; 5,0 kg Zuwachs/Tier				
	Mittelmast; 6,8 kg Zuwachs/Tier				
	Spät-/Weidemast; 7,8 kg Zuwachs/Tier				
Sonstige Tierhaltung					
Tierart	Haltungsverfahren	Dungart Gülle (G) Festmist (FM)	belegte Stallplätze	Weidegang Anzahl Tiere	Weide-tage

Zusätzliche Angaben für das Erstellen einer Stoffstrombilanz

11 Tierdaten

Verfahren/Tierart (z.B. Jungrinder, konv., 6-12 Monate)	Anfangsbestand (Anzahl Tiere)	geboren, erzeugt (Anzahl Tiere)	Zukauf (Anzahl Tiere)	Zukauf (kg LG je Tier)	Verkauf (Anzahl Tiere)
Verfahren/Tierart	Verkauf (kg LG je Tier)	Verluste (Anzahl Tiere)	Verlust (kg LG jeTier)	Endbestand (Anzahl Tiere)	LG = Lebendgewicht

12 Tierische Erzeugnisse

Produkt	Einheit (nur wenn abweichend von unter * genannten)	Anfangsbestand Einheit	Produzierte Einheit	Abgang, Verkauf Einheit	Endbestand Einheit	kg N/Einheit*	kg P2O5/Einheit*

* Für Kuhmilch (kg), Schafwolle (dt), Hühnerei à 62,5 g (1000 Stück), Stutenmilch (kg) sind Nährstoffgehalte für N und P hinterlegt.

13 Futtermittel

Futtermittel	Anfangsbestand (dt)	Zukauf/ Zugang (dt)	Verfüttert/ Verbraucht (dt)	Verkauf/ Abgang (dt)	%TM in der FM	Rohprotein Gehalt % (der TM)	kg N/dt FM	kg P2O5/dt FM

14 Saatgut, Pflanzgut

Sonstige Stoffe	Anfangsbestand (dt FM)	Zukauf/ Zugang (dt FM)	Verbrauch (dt FM)	Verkauf/ Abgang (dt FM)	kg N/dt FM	kg P2O5/dt FM

15 sonstige Stoffe							
Sonstige Stoffe	Anfangsbestand (dt)	Zukauf/ Zugang (dt)	Verbrauch (dt)	Verkauf/ Abgang (dt)	kg N/dt	kg P2O5/dt	
16 Biogasanlage							
Gärsubstrat	Anfangsbestand (dt bzw. m ³)	Zukauf/ Zugang (dt bzw. m ³)	Verbrauch (dt bzw. m ³)	Verkauf/ Abgang (dt bzw. m ³)	% TM in der FM	kg N/dt bzw. m ³	kg P2O5/ dt bzw. m ³
Gärrest	Anfangsbestand (m ³ FM)	Produktion (m ³ FM)	Verbrauch (m ³ FM)	Verkauf/Abgang (m ³ FM)	% TM in der FM	kg N/m ³ FM	kg P2O5/m ³ FM